

BUCHBESPRECHUNG



Die modulare Pflegevisite Ein Instrument zur Qualitätssicherung von Pflege- und Betreuungsleistungen mit statistischer Auswertung für den Pflegeprozess

1. Auflage 2011

JÖRG KUSSMAUL

Die Komplexität in der Pflege, Betreuung und medizinischen Behandlung von Menschen nimmt seit Jahren immer mehr zu. Stationäre und ambulante Pflegeeinrichtungen werden seit 2009 entsprechend der Pflegetransparenzvereinbarungen nach einheitlichen Qualitätsmaßstäben bewertet. Hierbei rückt die Ergebnisqualität der Pflege und Betreuungsleistungen in den Fokus. Um der zunehmenden Komplexität, den hohen Qualitätsanforderungen, den Erkenntnissen aus der Pflegewissenschaft und nicht zuletzt dem zu pflegenden individuellen Menschen gerecht werden zu können, benötigen Pflegende ein Instrument wie die modulare Pflegevisite. Jörg Kußmaul, examinierter Gesundheits- und Krankenpfleger, Diplom-Pflegewirt, TQM-Auditor und freiberuflicher Berater für Pflege- und Qualitätsmanagement, hat mit der Erarbeitung der modularen Pflegevisite ein aus der Praxiserfahrung resultierendes Instrument geschaffen. In seinem Buch finden sich zahlreiche Beispiele zur Qualität in der Pflege, die wissenschaftlich fundiert, juristisch abgesichert und von ihm in der Praxis erprobt wurden. Gleichwohl lässt er dem Leser die Möglichkeit, aus seinem in 21 Modulen bestehenden Baukastensystem eigene Schwerpunkte herauszunehmen, beziehungsweise regt er dazu an, eigene Ideen und Aspekte mit einfließen zu lassen. Die Modularität ermöglicht auch in Zeiten knapper personeller Ressourcen nur einzelne Module oder auch Themenbereiche herauszunehmen und diese zu bearbeiten. Die Module sind thematisch gegliedert und beziehen sich auf die Themen: Pflegeprozessplanung, Risikomanagement, soziales Umfeld, Implementierung von Expertenstandards und Sterbebegleitung. Ein Modul beinhaltet immer mehrere Fragestellungen und zu jeder Frage das entsprechende

Messkriterium bzw. das definierte Ziel. In der Bearbeitung wird die Gewichtung der Fragestellung festgelegt, hier ist eine individuelle Bewertung je nach Institutionszielen möglich. Danach wird der Erfüllungsgrad von 0–100 % erhoben, aus diesen beiden Parametern erfolgt dann die automatische Errechnung der erzielten Punktezahl. Das Modul ermöglicht es dann, evtl. kritische Befunde zu kennzeichnen und den nötigen Handlungsauftrag zu formulieren. Ebenso sollte der Verantwortliche, das Zieldatum und die abschließende Erfolgskontrolle vermerkt werden.

Damit ist mit der modularen Pflegevisite ein Instrument geschaffen worden, mit der ein gezielt wirtschaftlicher und individueller Einsatz möglich ist. Kritische Bereiche im Pflegeprozess können durch die modulare Pflegevisite deutlich gemacht werden. Durch die automatische statistische Auswertung werden wichtige Kennzahlen gewonnen.

Jörg Kußmaul präsentiert mit seinem Buch „Die modulare Pflegevisite“ ein sinnvolles Konzept mit einigen vertrauten, aber auch einigen neuen Aspekten und regt durch elektronisches Zusatzmaterial das praktische Ausprobieren an.

Sabine Gärtner

ISBN	978-3-17-021614-3
Preis	25,90 Euro
Verlag	Kohlhammer
Umfang	104 Seiten